



NEQ

CRANES GmbH

Nachhaltig ° Evolutionär ° Qualifiziert

Matzingthalstr. 21, A-4663 Laakirchen,
ÖSTERREICH

www.neq-cranes.at



helmut.quirxtner@neq-cranes.at

T.: +43-7613-22881-21, Fax: DW-19
M.: +43-664-884-53812

GF: Ing. Helmut Quirxtner, MBA
Firmenbuchgericht: LG Wels; FN 345582 i
UID-Nummer: ATU65699924

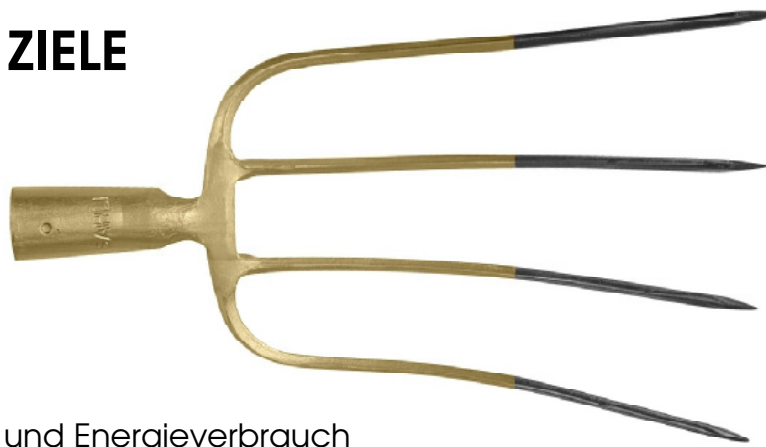


DER AUSGANGSPUNKT

NEQ – 4-Zinken-Zukunftskonzept - systemische Hallen- und Kranbauentwicklung

NEQ – FACHWERKKRAN
um 40% leichter = um 40% weniger CO₂

STRATEGISCHE ZIELE



RESSOURCEN – Schonung

ENERGIE – Erneuerbar

ÖKOLOGIE - Emissionsreduktion

VON

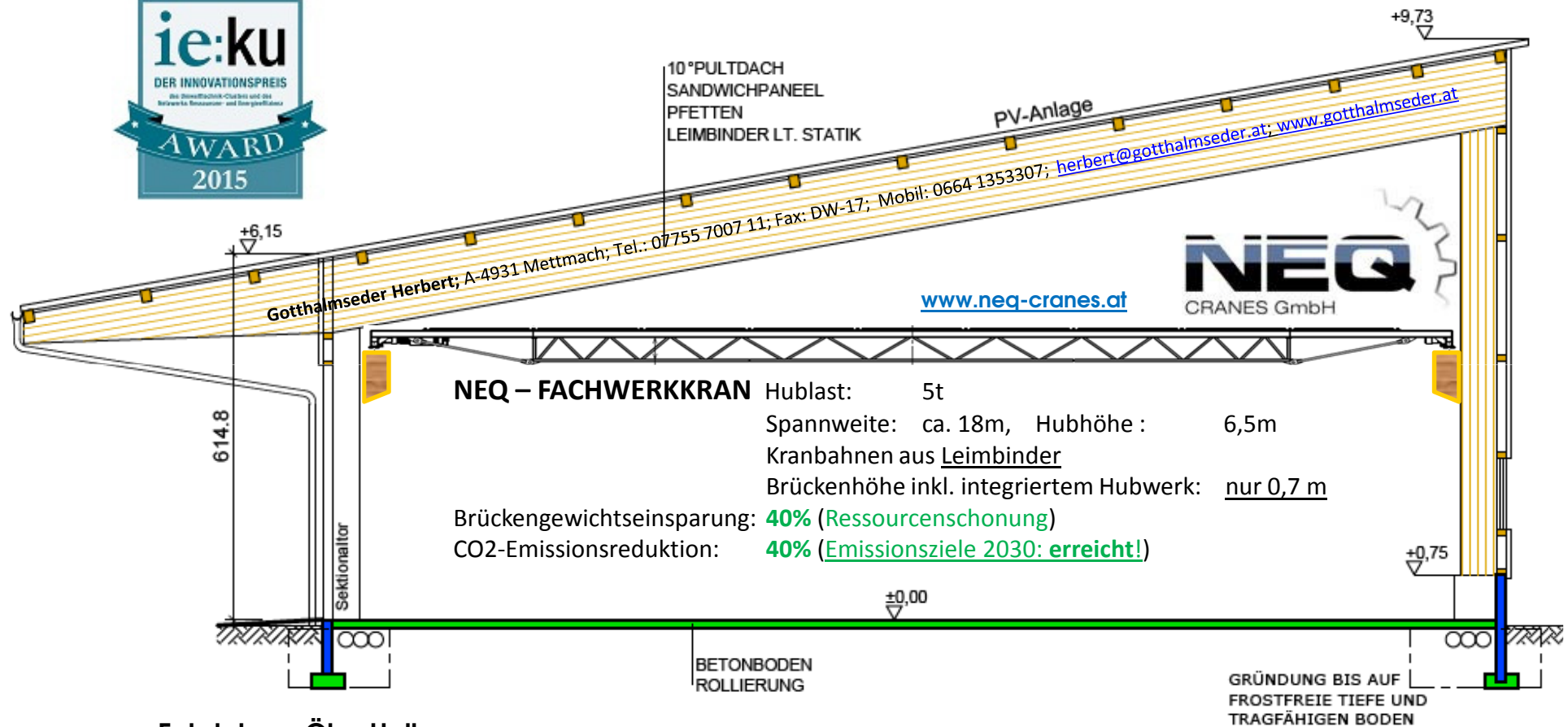
exzessivem Ressourcen- und Energieverbrauch

ZUR

ökologisch - ökonomischen Optimierung

ÖKONOMIE – Systemische Wirtschaftlichkeit

Öko-Halle GOTTHALMSEDER, Mettmach mit NEQ-FACHWERKKRAN, Laakirchen



Eckdaten – Öko-Halle

Fläche: 20 x 60 m, 5m Nutzhöhe; PV-Anlage: 1.300 m² Leistung: 1.100 kW / Jahr; Bodenheizung, LED-Leuchten, etc.

Ökologischer und wirtschaftlicher Nutzen – NEQ-FACHWERKKRAN



Basisdaten: ÖKOLOGIE

Materialien mit **negativen** CO₂-Emissionsbilanzen (aus Herstellungsverfahren)

1 t Primär-Aluminium **8,6 t CO₂-Emission** (Quelle: EAA)

1 t Stahlbeton **2,4 t CO₂-Emission**

Stahl **1,4 t CO₂-Emission**

(Quelle: <http://blog.goethe.de/klimawechsel/archives/2010/03.html>)


Um eine Tonne Zement (und Klinker) zu produzieren, benötigt man zwischen 800-1600 kWh (Kilowattstunden) und es entstehen circa 1 t an klimaschädigenden CO₂ Emissionen.


Holz ist ein nachwachsender Rohstoff – ein wichtiger Teil der Klimapolitik

1 qm Holz

speichert 1 t CO₂

Ökologischer Nutzen – NEQ-FACHWERKKRAN

NEQ-FACHWERKKRAN		vs.	herkömmlicher Zweiträgerlaufkran	
Stahl	CO ₂ -Emissionen		Stahl	CO ₂ -Emissionen
kg	kg		kg	kg
Stahlgewicht Kran	3000		6000	
CO ₂ -Emission Rohstahl-Herstellung	4.200			8.400
Kranbahn Leimbinder *	-6.720			0
Kranbahn Stahl ** CO ₂	0			11.760
CO₂-Emissions-Bilanz	-2.520			20.160
	Einsparung		Emission	



Wirtschaftlicher Nutzen – NEQ-FACHWERKKRAN

- Trotz kostenintensiver Fertigung → in Verbindung mit Leimbinder-Kranbahnen wettbewerbsfähig!
- 40% geringeres Brückengewicht → schlankere Hallenstützen und Kranbahnen!
- geringste Brückenhöhe mit integriertem Hubwerk → niedrigste Hallenhöhe bzw. höchste Kran-Hubhöhe!
- keine harten Schlagschatten beim Unterfahren der Deckenbeleuchtung → wesentlicher Gesundheitsaspekt!



GF: Helmut Quixtner

Innovationspreis 2015 des Umwelttechnikclusters OÖ -

1. Platz ging an die **NEQ CRANES GmbH**, Laakirchen

Produktidee: **Ressourcenschonung, Energieoptimierung und CO₂-Reduktion für die Anwendung: Industrie- / Gewerbehalle mit PV-Anlage und NEQ-FACHWERKKRAN**

Seit Jahren befasst sich die NEQ neben dem Standard-Kranbau vor allem mit Innovationen im Hallenkranssegment. Insbesondere mit der Markteinführung des NEQ-FACHWERKKRANS ist ein bemerkenswerter Schritt in Richtung Ressourcenschonung- und Treibhausgasreduktion gelungen. Die dabei erzielte Gewichtsreduktion und damit verminderten CO₂-Emissionen von jeweils 40% ermöglichen mit dieser Kraninvestition bereits heute die verbindlichen Vorgaben für das Jahr 2030 zu erreichen.

Innovationen beschränken sich bei NEQ nicht nur auf die Markteinführung eines neuen Produktes oder Dienstleistung im klassischen Sinn. Innerhalb der strategischen Zielsetzungen erweitert NEQ daher Innovation um den Begriff Nachhaltigkeit und sieht Innovation nun als einen systemischen, also ganzheitlichen, weitreichenderen Ansatz. Auf die Idee brachte uns die einfache Tatsache, dass ein Hallenkran eine stützende Konstruktion um sich herum benötigt und hierin enorme Verbesserungspotenziale nutzbar sind.

Aufgrund des um ca. 40% geringeren Einsatzgewichtes der Kranbrücke sowie der geringsten Brückenhöhe des NEQ-FACHWERKKRANS - verglichen mit Standard-Kastenträgerbrücken - ergeben sich schlankere Hallenstützen, eine optimierte Hallenhöhe und damit eine enorme Ressourcenschonung. Einen wesentlichen Anteil an der Reduktion von CO₂-Emissionen hat der Baustoff Holz und Hanf als ökologischer Dämmstoff. Holz nimmt im Wachstum 1 t CO₂ pro 1 m³ auf; bei der Stahl- und Stahlbetonherstellung werden hingegen 1,4 t bzw. 2,4 t CO₂ ausgeschieden. Je nach Region bilden die Photovoltaik (PV) und Erdwärmenutzung wesentliche Beiträge zur Energieoptimierung. Bodenheizung und LED Beleuchtung erhöhen den Wirkungsgrad und senken die operativen Kosten. Alles in Allem lassen sich beim systematischen Einsatz des NEQ-Konzeptes ein betriebswirtschaftlicher Erfolg (Kosteneinsparungseffekte bei der Investition und den operativen Kosten) sowie ein volkswirtschaftlicher Nutzen (Emissionsreduktion zur Vermeidung von Strafzahlung und Schaffung von Arbeitsplätzen) von hoher Relevanz erzielen.

Preisgeld gesponsert von **SATIAMO** - Strategischer Frachtein- und Transportmanagement

SATIAMO[®]
SAVES TIME AND MONEY